

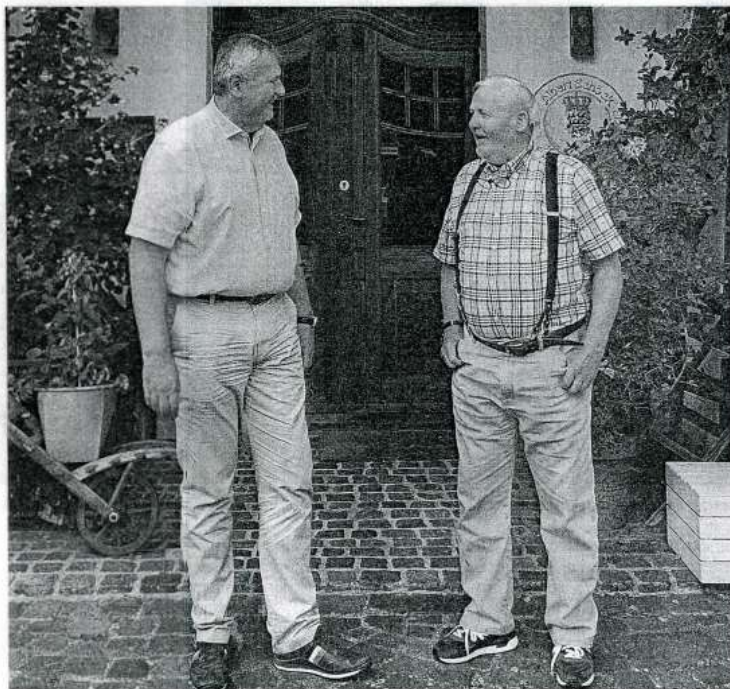
# Eine Freundschaft über Kontinente hinweg

Viele Deals auf der ganzen Welt hat der Neubulacher Immobilien-Händler Waldfried Schmidt in den mehr als 30 Jahren Berufserfahrung schon eingefädelt. Nun versucht er sein Glück für einen alten Freund in Südafrika. Ein Geschäft, das die beiden womöglich noch mehr zusammenschweißt.

■ Von Lena Knöllner

**NEUBULACH.** Von spektakulären Deals könnte der Neubulacher Makler Waldfried Schmidt einen ganzen Tag lang berichten. So war das Autohaus Rentenschler in Oberreichenbach oder das Forsthaus in Bad Teinach zum Verkauf in seinen Händen. In der Region gilt der 73-jährige durch seine mehr als 50-jährige Berufserfahrung als Immobilien-Experte. Doch seine Kontakte reichen über die ganze Welt. Und genau die könnten ihm jetzt bei der Käufer-Suche für eine südafrikanische Immobilie nutzen. Nämlich für die seines Kumpels Alexander Boehm, der nach fast 30 Jahren in Johannesburg bald in den Kreis Calw zurückkehrt.

„Wir sind uralte Freunde“, sagt Boehm mit einem Lächeln. „Bestimmt schon 40 Jahre.“ Der 63-jährige hat als Schüler einst in Schmidts ehemaligem Fahrzeughandel gearbeitet. Dadurch habe sich eine Freundschaft entwickelt, die bis heute hält – auch über die Kontinente hinweg. Denn Boehm entschloss sich 1996 mit seiner Frau kurzerhand, nach Südafrika auszuwandern. Da er in Deutschland schon bei einem internationalen Energiedienstleister das Exportgeschäft von null an aufbaute, fiel ihm der Schritt ins ferne Johannesburg nicht schwer. Die Kontakte waren da und die Gründung einer eigenen Firma im Sanitärgeschäft zum Greifen nahe. Er erinnert sich: „Wir haben dann



Kennen sich schon über 50 Jahre: Waldfried Schmidt (rechts) und Alexander Boehm. Foto: Lena Knöllner

einfach unsere Koffer gepackt.“ Und das waren ganz schön viele. Sage und schreibe 190 Kilogramm hatte das Ehepaar mit an Bord und Boehm weiß noch heute: „Dieser Flug hat ein kleines Vermögen gekostet.“ Angst davor, in der Heimat alles zurückzulassen, hatte der 63-jährige nicht: „Wenn man et-

was erreichen will, muss man gegen den Strom schwimmen.“

So lagen von heute auf morgen 12 000 Kilometer zwischen Boehm und Schmidt – seinem Freund aus der alten Heimat, den er in den ganzen Jahren nicht vergaß. Dafür sorgte der Makler schon dadurch, dass er jedes Jahr für drei Wochen nach

Afrika reiste. Als leidenschaftlichen Jäger zog es ihn vor allem nach Namibia.

Auch vor Geschäften auf dem fremden Kontinent machte der Immobilien-Experte nicht Halt. Denn als ein Bekannter spontan auf die Idee kam, eine Farm in Namibia kaufen zu wollen, juckte es

Schmidt in den Fingern. Zwei Wochen später saß er mit dem Klienten schon im Flugzeug nach Windhoek – kurz darauf war der Deal in der Tasche. Im Laufe der Jahre brachte er drei namibische Farmen mit insgesamt 26 000 Hektar an den Mann. Doch nicht nur Namibia war für den Immobilien-Experten regelmäßig eine Reise wert. Auch ein Abstecher zu seinem Freund in die Nähe der südafrikanischen Stadt Johannesburg durfte nicht fehlen. Trennte die beiden dann wieder der Atlantik, griffen sie auch hin und wieder zum Telefon.

Nicht nur wegen seiner weltweit führenden Firma auf dem Sanitärmarkt ist Südafrika Boehms neue Heimat geworden: „Unser Leben, unsere Freunde sind einfach dort.“

## Schweren Herzens den Betrieb verkauft

Was zieht den 63-jährigen nun wieder dorthin, wo seine Wurzeln sind? Boehm und seine Ehefrau durften von Anfang an wegen eines Geschäftsvisums in Südafrika bleiben. Da sein Betrieb immer gut lief, machte sich der Unternehmer nie Gedanken darüber, seinen Aufenthalts-Status eines Tages verlieren zu können. Doch vor acht Jahren riss ihm eine Entscheidung der südafrikanischen Regierung den Boden unter den Füßen weg: Das Visum, das erlaubt, wegen einer eigenen Firma im Land bleiben zu dürfen, wurde abgeschafft. Zwei Mal gelang Boehm noch

eine Verlängerung, aber nun werde ihm das Ganze zu heiß.

„Schweren Herzens“, wie er sagt, habe er sich dazu entschieden, sein Unternehmen zu verkaufen und zurück in den Kreis Calw zu kehren. „Wir kommen, sobald wir unser Haus verkauft haben“, sagt Boehm. Vielleicht auch schon früher. Auf jeden Fall aber mit seinen zwei afrikanischen Katzen. „Mal schauen, was die bei Schnee machen“, sagt er mit einem Schmunzeln. Doch mo-

„Wir haben dann einfach unsere Koffer gepackt.“

**Alexander Boehm**  
Jahrelanger Freund von Waldfried Schmidt

mentan blickt er voller Wehmut auf den neuen Lebensabschnitt. Klar ist für ihn aber, dass Schmidt ihn dabei als Freund begleitet und als Immobilien-Experte sein Glück herausfordern will. „Ein Versuch ist es wert“, sagt der Makler. Fest steht allenfalls, dass dieser Deal mit vielen Emotionen verknüpft sein wird – und die beiden wieder in der Region vereint, in der ihre Freundschaft begonnen hat.

Sie erreichen die Autorin unter



lena.knoellner  
@schwarzwaelder-bote.de